

29 Gemeint ist: Abhäklein. *Gueintz: Sprachlehre (1641)*, 62, übersetzt Apostroph mit „oberhäcklein“.

30 Vgl. F. Ludwigs Hinweis in 400214 I (K I 23).

31 Vgl. F. Ludwigs Plädoyer für „durchgehend“ als geeignetere dt. Übersetzung für „transitiv“ in 400214 I (K I 24).

32 Vgl. F. Ludwigs Nachfrage in 400214 I (K I 25).

33 Vgl. F. Ludwigs Vorschlag in 400214 I (K I 26).

34 Vgl. Buchners Hinweis in 400122 I (K I 30).

35 Gueintz akzeptiert hier Buchners Verbesserung in 400122 I (K I 31).

36 Vgl. F. Ludwigs Vorschlag in 400214 I (K I 27). Die „erste verenderung“ ist bei Gueintz die Konjugation der schwachen oder regelmäßigen Verben (mit einfacher -t-Erweiterung im Präteritum).

37 Vgl. F. Ludwigs Einwand in 400214 I (K I 28).

38 Vgl. Buchners Anregung in 400122 I (K I 33).

39 Vgl. 400122 I (K I 34).

40 Vgl. 400122 I (K I 35).

41 Vgl. 400122 I (K I 36).

42 Vgl. 400122 I (K I 37).

43 Ein verklausulierter Einwand gegen Buchners Vorschlag, griech. „Syntaxis“ nicht mit „Wortfügung“, sondern mit „Wortzusammenordnung“, „wortzusammenstellung“ oder „zusammenstellung“ bzw. „-ordnung der worte“ zu übersetzen. Vgl. 400122 I (K I 38).

44 Gueintz Aussage trifft zu. Vgl. 400122 I (K I 39).

45 Gueintz übernahm F. Ludwigs Anregung in 400214 I (K I 29).

46 Vgl. 400122 I (K I 42).

47 Muß im Seitenverweis richtig „96“ statt „99“ heißen. Tatsächlich wird das hier Angesprochene in *Gueintz: Sprachlehre (1641)* im 2. Buch, 13. Kap.: „Von der unterschiedenen endannemung der Bewegewörter“ (S. 114f.) behandelt. Vgl. 400122 I (K I 44).

48 Dürfte sich v. a. auf Buchners Register-Vorschlag in 400122 I (K I 47) und F. Ludwigs Schlußanmerkung in 400214 I (K I 30), das Glossar der Fachtermini betreffend, beziehen.

400310

Diederich von dem Werder an Fürst Ludwig

Diederich v. dem Werder (FG 31. Der Vielgekörnzte) erhöht die Anzahl der Vergleiche für die menschliche Existenz im Sonett „vom Menschlichem leben“ auf hundert Substantive. Bevor er die Anzahl noch weiter anwachsen lasse, möchte er die Vergleiche zunächst mittels biblischer Quellen kommentieren. Unterhalb des Briefes finden sich sechs, möglicherweise von Werder korrigierte Zeilen für F. Ludwig.

Q HM Köthen: V S 544, Bl. 430rv [A: 430v]; eigenh.

A Dem Nehrenden zu han[den]^a Cöthen

jch habe das gestrige Sonnet vom Menschlichem leben¹ nuhn auf 100 solche allegorische nahmen² gebracht. Eh ich sie aber weiter kommen lasse, wil ich mich